

Welche Zukunft hat Europa? - Erwin Teufel besucht die Erwin Teufel Schule

Am Montag, den 16.10.2017 besuchte Erwin Teufel, der ehemalige Ministerpräsident von Baden-Württemberg, die nach ihm benannte Berufsschule. Der Mittag stand unter der Leitfrage „Welche Zukunft hat Europa?“ Es hatten sich zwei Klassen auf diese Podiumsdiskussion vorbereitet. Zur Einstimmung wurde zunächst die Europahymne „Ode an die Freude“ von Beethoven über einen Film abgespielt. Anschließend begrüßte der Direktor der Erwin-Teufel-Schule, Thomas Löffler, die Anwesenden. Dr. Erwin Teufel kam in Begleitung seiner Frau Edeltraud und Tochter Christa Brugger-Teufel. Organisiert hatten den Mittag die beiden Lehrerinnen Gabriele Frei und Nadine Hermann, die sich thematisch mit ihren Klassen, einer Zerspanerklasse und einer Klasse des Kaufmännischen Berufskollegs, vorbereitet und eingearbeitet hatten. Zwei Schüler aus dem Berufskolleg präsentierten anschließend an zwei Stellwänden ihre Schülerergebnisse zu den Fragestellungen „Wo begegnet mir die EU im Alltag“ und „Was bedeutet Europa für mich?“ Dr. Teufel zeigte sich anschließend begeistert über die Breite und Intensität der Ergebnisse. Nach einer kurzen Vorstellung leitete er über zur Diskussion, an welcher die Schüler angeregt teilnahmen. So interessierte die Schüler zum Beispiel das TTIP-Freihandelsabkommen, es kamen Fragen zur Stabilität der EU, Trumps Einfluss auf die EU oder auch die persönliche Frage eines Schülers zur Haltung zur AfD. Teufel zeigte sich als großer Erklärer der Geschichte und als Europäer der ersten Stunde. „Wie sieht es aus mit der Zufriedenheit der Bürger mit der EU, handelt es sich um ein institutionelles oder Darstellungsproblem?“, so formulierte es ein anwesender Lehrer. Teufels These: Die EU muss vom Bürger her gedacht werden, sie brauche eine neue Verfassung, hat aber unbestritten Zukunft. Was fehle, sei, den Bürgern die Aufgaben und deren Notwendigkeit verständlich zu machen. Es wurden des Weiteren die Rolle Frankreichs, der Friedensnobelpreis für die EU und die Grenzsicherung diskutiert. Nach eineinhalb Stunden war die Podiumsdiskussion beendet. Insgesamt präsentierte sich der ehemalige Ministerpräsident hellwach, interessiert und informiert. Seine Ausführungen als glühender Vertreter der europäischen Idee beeindruckten alle Anwesenden durch fundiertes Wissen und die lebhafte Überzeugungskraft. Anschließend besuchte Dr. Teufel noch weitere Räumlichkeiten der Schule und ließ sich über die Werkstätten und ihre Maschinen, Möglichkeiten und Aktivitäten der Schule informieren. Bei Kaffee und Kuchen endete ein interessanter Nachmittag.

